

UKRAINE

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

**Inge Schreyer, Pamela Oberhuemer
und Nataliia Sofii**

Zitiervorschlag:

Schreyer, I., P. Oberhuemer und N. Sofii. 2024. "Ukraine – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems der Ukraine	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten	5
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen	5
Rechtsanspruch und Besuchspflicht	6
Einrichtungsformen	6
Trägerstrukturen	7
Inanspruchnahme – Besuchsquoten	8
Finanzierung und Elternbeiträge	9
Personalschlüssel – Gruppengröße	10
Curriculares Rahmenwerk.....	10
Digitale Bildung in der Kita.....	11
Monitoring – Evaluation	11
Inklusionsagenda	12
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	12
<i>Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften</i>	13
Mutterschutz – Elternzeit	14
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Ukraine	15
Demographische Daten	16
Gesamtbevölkerung.....	16
Gesamtgeburtenrate	16
Kinder unter 6 Jahren	16
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren	17
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren	17
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	18
Literatur	19

Vorbemerkung:

Seit dem 24.02.2022 herrscht in der Ukraine Kriegszustand, der starke Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft hat und haben wird, auch auf das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung.

Nach Angaben des Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen beläuft sich die Zahl der Flüchtlinge, die wegen des Krieges aus der Ukraine in andere europäische Länder geflohen sind, im August 2023 auf 5.872.700. In außereuropäische Länder sind 358.300 Personen geflohen (ODP 2023). Zudem wurden mehr als 5 Millionen Menschen innerhalb des Landes vertrieben (Stand: Mai 2023, UNHCR 2023).

In diesem Bericht werden die statistischen Daten verwendet, die aktuell zugänglich waren. Da diese jedoch vermutlich nicht genau die derzeitigen Bedingungen wiedergeben, müssen sie mit Vorsicht interpretiert werden.

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkungen:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die Hauptformen frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **altersübergreifende Tageseinrichtung** (*yasla-sadok*, 0 bis 5/6 Jahre) und als **Kindergarten** (*dytyachyy sadok*) bzw. (*shkola-dytyachyy sadok*), 3 bis 5/6 Jahre)¹ bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an der entsprechenden Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems der Ukraine

1917	Der Zentralrat der Ukraine errichtet das Allgemeine Bildungssekretariat, das am 9. Januar 1918 in Bildungsministerium umbenannt wird und eine Abteilung für außerschulische und vorschulische Bildung einschließt.
1918	Die Abteilung für außerschulische und vorschulische Bildung wirft die Frage der universellen verpflichtenden vorschulischen Bildung für Kinder auf. Die „Regelungen des Kindergartens“ bestätigten, dass „alle Kinder ab 3 Jahren einen Kindergarten besuchen sollen“ – der „überall kostenfrei sein und von den ländlichen und städtischen Selbstverwaltungen finanziert werden sollte.“
1920	Die Basis des ukrainischen Systems der nationalen Bildung ist die soziale Betreuung und Bildung von Kindern zwischen 3 und 15 Jahren. Waisenhäuser werden die Haupt-Betreuungseinrichtung: Kindergärten, Schulen und außerschulische Einrichtungen mussten sich zu einem „einzigem sozialen Organismus“ zusammenschließen, d.h. zu einem Waisenhaus, auch wenn nicht alle Kinder ohne Eltern waren.
1930	Einrichtung lokaler Bildungsbehörden, die die Verwaltung von Bildungseinrichtungen übernahmen
1955	3.713 reguläre frühpädagogische Tageseinrichtungen existieren in der Ukraine, für 215.700 Kinder.

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben folgendes altersinklusive Format für die SEEPRO-3-Berichte gewählt: **0–2** Jahre für Kinder **bis zu** 3 Jahren und **3–5** Jahre für 3-, 4- und 5-Jährige in Ländern, in denen der Eintritt in die Grundschule mit 6 Jahren erfolgt. Ein weiteres relevantes Format für die Ukraine ist **0–5/6** Jahre und **3–5/6** Jahre.

1959	Beschluss des Ministerrats der Ukraine "Über Maßnahmen der weiteren Entwicklung von Kinderbetreuungseinrichtungen, Verbesserung der Bildung und Gesundheitspflege für Kinder im Vorschulalter". Dies und andere Dokumente planen die Ausweitung eines Netzwerkes frühpädagogischer Einrichtungen und die Verbesserung ihrer finanziellen Sicherheit.
1960er	Während der 1960er Jahre nimmt die Anzahl der frühpädagogischen Tageseinrichtungen und der Kinder, die sie besuchen, kontinuierlich zu. Gegen Ende der 1970er Jahre gab es 16.500 Kindergärten in der Ukraine.
1980er	Die Expansion hält während der 1980er Jahre an und es werden auch Qualitätsmaßnahmen getroffen. 1987 gibt es 23.100 Kindergärten, die von 2,7 Mill. Kindern besucht werden, was 60,3% aller Kinder im Vorschulalter ausmacht (69,3% in den Städten, 40,5% auf dem Land).
1992	Es gibt 24.500 Kindergärten in der Ukraine – die bisher höchste Zahl. Die Anzahl der Kinder im öffentlichen System der Frühen Bildung beträgt 2,2 Mill. (47% aller Kinder im Vorschulalter). Es gibt 269.000 Fachkräfte, von denen 97% voll qualifiziert sind.
1990er	Während der 1990er Jahre finden in den konzeptuellen und gesetzlichen Rahmenwerken der frühkindlichen Bildung beträchtliche Fortschritte statt.
1993	Die aktuelle Sicht auf die Frühe Bildung wird im „Konzept für frühkindliche Bildung in der Ukraine“ dargestellt – ein System von Zielen und Ansätzen, das auf Humanismus, Demokratie, nationaler Kultur und humanistischen Werten basiert.
1991–1993	Zum ersten Mal in der Geschichte der Ukraine werden alternative frühkindliche Bildungsprogramme gestartet: „Ukrainische Vorschulkinder“ (1991), „Das Kind in den Vorschuljahren“ (1991), „Baby“ (1992), „Kind“ (1993).
1994	Das Projekt "The First Steps" ("Step by Step" Projekt seit 1996) wurde von der International Renaissance Foundation mit Unterstützung der <i>Open Society Foundation und Children Resource International</i> (USA) gestartet: Durchführung: Ukrainische Step by Step Stiftung.
1996	Beschluss des Ministerkabinetts am 3. November 1993 für das nationale Programm der Bildung („Ukraine im 21. Jahrhundert“)
1998	Bildungsstandards werden auf allen Ebenen der Bildungsinstitutionen festgelegt, für frühkindliche Bildungseinrichtungen in den „Basiskomponenten der Frühen Bildung in der Ukraine“.
2001	Mit dem Gesetz der Ukraine "Über die Frühe Bildung" (<i>Zakon pro doshkil'nu osvitu</i>) beginnt eine neue Phase der Entwicklung frühkindlicher Bildung und Betreuung in der Ukraine.
2001	Das Gesetz der Ukraine "Über den Kinderschutz" legt das System der staatlichen und öffentlichen Maßnahmen fest, um ein erfülltes Leben, umfassende Bildung und Entwicklung der Kinder sowie den Schutz ihrer Rechte sicherzustellen.
2003	Das Team der Frühpädagogik an der Dragomanov National Pedagogical University entwickelt zusammen mit der ukrainischen Step by Step Stiftung das Programm „Step by Step“ in der Ukraine, das sich auf das Step by Step Projekt gründet.
2008	Das Strategiedokument "Über zusätzliche Maßnahmen zu Verbesserung der Bildungsqualität in der Ukraine" liefert die theoretische Grundlage der frühkindlichen Bildung, definiert Funktionen, Strategien, Prinzipien und Ziele der Modernisierung bis 2016.
2013	Nationale Strategie zur Entwicklung des Bildungswesens bis 2021 und Plan zu ihrer Umsetzung (Wiedereröffnung von zuvor geschlossenen frühpädagogischen Einrichtungen; Plan zur 100%igen Abdeckung von Kindern im Alter von 5–6 Jahren durch Diversifizierung der frühpädagogischen Angebotsformate)
2017	Änderungen des Bildungsgesetzes werden verabschiedet.
2021	– Änderung des Gesetzes über Frühe Bildung – Überarbeitung des frühpädagogischen Curriculums („Grundkomponente der Frühen Bildung“)

2022	Seit dem 24.02.2022 herrscht Kriegszustand in der Ukraine, was starke Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche einschließlich des Systems der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung hat und auch in Zukunft haben wird.
------	--

Quellen: Ministerkabinett 1993; Ulyukayeva 2004; Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2017; Verkhovna Rada of Ukraine 2021.

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten

Frühkindliche Bildung ist ein unabhängiger aber integraler Teil des Bildungssystems in der Ukraine (Gesetz über Frühe Bildung 2001, mit Änderung von 2020). Auf nationaler Ebene ist das Ministerium für Bildung und Wissenschaft (*Ministerstvo osvity i nauky Ukrainy*) für die regulären Tageseinrichtungen für Kinder verantwortlich. Diese sind sowohl altersübergreifende Tageseinrichtungen (*yasla-sadky*) für Kinder von 2 Monaten bis zur Einschulung mit 7 Jahren als auch separate Kinderkrippen (*dytyachi yasla*) und Kindergärten (*dytyachi sadky*) sowie Schul-Kindergärten (*shkola-dytyachyy sadok*) für 3- bis 7-Jährige, die an Primar-/Sekundarschulen angeschlossen sind.

Für die Tagespflege und auch für Gesundheits-Kinderzentren (*budynok dytyny*) für Waisenkinder oder Kinder mit Behinderungen bis zum Alter von 4 Jahren ist das Gesundheitsministerium (*Ministerstvo okhorony zdorov'ya Ukrainy*) zuständig.

Während die Ministerien in erster Linie für gesetzliche Regelungen und die Entwicklung von Standards zuständig sind, sind die Kommunen für das Management und den Betrieb der Einrichtungen verantwortlich (Putcha et al. 2018).

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Im Rahmen der *Nationalen Wirtschaftsstrategie 2030* findet eine Bildungs- und Sozialreform statt, deren Ziel es u.a. ist, die Qualität der frühkindlichen Bildung in der Ukraine sowie deren Zugänglichkeit zu fördern (Government Portal 2021). Insbesondere soll diese Zugänglichkeit möglichst wohnortnah gestärkt werden (Verkhovna Rada of Ukraine 2021).

Jedes Kind, ungeachtet seiner Herkunft, Ethnie, Religion, Sprache oder anderer Merkmale soll einen kostenfreien Zugang zu Früher Bildung haben. Grundlegende Prinzipien der pädagogischen Prozesse sind Demokratisierung und Kindzentrierung sowie Chancengerechtigkeit. Besonders betont wird zudem die Zusammenarbeit mit den Familien (Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2019).

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Schaffung einer sicheren Lernumgebung, in der sich auch vor allem Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Kinder aus Gebieten, in denen es bewaffnete Konflikte gibt, wohlfühlen können (Liapunova 2020).

Der allgemeine Betrieb frühpädagogischer Einrichtungen wird durch die Verfassung der Ukraine (1996 mit Änderungen von 2019) reguliert und durch das ukrainische Bildungsgesetz (1991 mit Änderungen von 2017; Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2017). In diesem wird u.a. festgehalten, dass das Recht auf Bildung für alle Personen gilt, für benachteiligte Gruppen ebenso wie für ethnische Minderheiten (Right to Education Initiative 2020).

Vor allem für frühpädagogische Tageseinrichtungen gilt das Gesetz über Frühe Bildung (*Zakon pro doshkil'nu osvitu*) (2001, mit Änderungen von 2021), das Kinderschutzgesetz (2001, mit Änderungen von 2016) sowie die UN-Kinderrechtskonvention. Die Änderungen des Gesetzes über Frühe Bildung (Zusatz Nr. 4604) betreffen vor allem die Sicherstellung der Zugänglichkeit zu frühkindlicher Bildung für *alle* Kinder (Verkhovna Rada of Ukraine 2021).



Nach einem Beschluss des Ministerkabinetts („Über die Genehmigung der Lizenzbedingungen von Bildungsaktivitäten der Bildungsinstitutionen“ 2015) vergibt das Bildungsministerium Lizenzen für frühpädagogische Tageseinrichtungen. Gesundheits-Kinderzentren für Kinder unter 3 Jahren werden über die „Standard-Vorschriften der Kinderzentren“ reguliert.

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Alle Kinder ab dem Alter von 2 Monaten bis zum Schuleintritt haben einen gesetzlichen Anspruch auf einen Platz in einer frühpädagogischen Tageseinrichtung oder in der Tagespflege (CIS Legislation 2021). Für 5- bis 6/7-Jährige ist die Frühe Bildung verpflichtend (Bildungsgesetz, Art. 11, Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2017), ansonsten ist der Besuch freiwillig.

Die Schulpflicht beginnt in der Regel mit 6 Jahren, für Kinder mit besonderen Bedürfnissen auch später (Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2017).

Einrichtungstypen

Nach dem Gesetz über Frühe Bildung (2001, mit Änderungen von 2021, Art. 12) gibt es verschiedene Arten von frühpädagogischen Tageseinrichtungen.

In der SEEPRO-3 Studie haben wir sie in drei Haupttypen eingeteilt: (1) reguläre frühpädagogische Tageseinrichtungen; (2) Einrichtungen mit kombinierten regulären und heil- bzw. rehabilitativen oder förderpädagogischen Aufgaben; und (3) stationäre Einrichtungen (Kinderheime für Waisen; Sanatorien für Kinder mit Langzeitkrankheiten).

(1) Reguläre frühpädagogische Tageseinrichtungen

Zu den Regeleinrichtungen im frühpädagogischen Bereich gehören:

Altersübergreifende Tageseinrichtungen (*yasla-sadok* – wörtlich „Krippe-Kindergarten“) sind für Kinder zwischen 2 Monaten und 6/7 Jahren die häufigste Einrichtungstypen.

Kinderkrippen (*yasla*) für Kinder von 1–3 Jahren sind meist Teil einer altersübergreifenden Tageseinrichtung oder eines Kindergartens. Es gibt nur sehr wenige eigenständige Einrichtungen.

Kindergärten (*dytyachyy sadok*) für 3- bis 6-/7-Jährige sind entweder eigenständige Tageseinrichtungen oder an eine Primar- bzw. Sekundarschule angeschlossen (*shkola-dytyachyy sadok* – wörtlich „Schul-Kindergarten“).

Alle Regeleinrichtungen haben Öffnungszeiten von 7:30 bis 17:00 (staatliche und kommunale Einrichtungen) oder von 8:00 bis 20:00 (private Einrichtungen).

(2) Tageseinrichtungen mit kombinierten regulären, heil- und förderpädagogischen Aufgaben

Kombinierte Tageseinrichtungen (*yasla-sadok kombinovanoho typu*) sowie **Kinderentwicklungszentren** (*tsestr rozvytky dytyny*) bieten sowohl reguläre und integrative Gruppen für Kinder zwischen 2 Monaten und 6/7 Jahren an als auch Gruppen mit heil- und förderpädagogischen Aufgaben oder auch Rehabilitationsgruppen. Das pädagogische Personal in diesen Einrichtungen arbeitet eng mit Sprachtherapeuten/-therapeutinnen, Psychologen/Psychologinnen, Musik- und Sportlehrkräften sowie anderen Spezialisten/Spezialistinnen zusammen.

Gesundheits-Kinderzentren (*budynok dytyny*) sind frühpädagogische Tageseinrichtungen für unter 3-Jährige (bzw. unter 4-Jährige mit Behinderungen) mit medizinischen Diensten für Waisenkinder, langzeitkranke und schwerbehinderte Kinder (Puchta et al. 2018, 8).

Förderpädagogische Tageseinrichtungen nehmen Kinder zwischen 2 und 7 Jahren mit diversen Behinderungen auf. Sie sind nur in den größeren Städten zu finden (Puchta et al. 2018, 8).

(3) Stationäre Einrichtungen

Kinderwohnheime nehmen sehr junge Waisenkinder oder auch Kinder über 3 Jahren auf. Für diese Kinder gibt es vor dem Schuleintritt auch **Familien-Gruppen** (2 Monate bis 6/7 Jahre), die dem Ministerium für Sozialpolitik zugeordnet sind.

Sanatorien nehmen Kinder auf, die langzeitmedizinische Pflege und Rehabilitationsmaßnahmen brauchen.

Während der Sommerzeit – Juni, Juli und August – bieten alle frühpädagogischen Einrichtungen Sommerlager an, in denen die Kinder entweder übernachten oder auch nur einen Tag dort verbringen und dann wieder abgeholt werden können. Diese Lager bieten verschiedene Bildungs- und Gesundheitspflege-Aktivitäten an. Sie sind nicht verpflichtend und können je nach Wunsch der Eltern freiwillig in Anspruch genommen werden.

2022 gab es in der Ukraine 13.900 frühpädagogische Tageseinrichtungen mit 1.047.000 Plätzen und 934.000 Kindern (SSSU 2022a).²

916.1444 Kinder besuchen öffentliche Einrichtungen und 26.658 private oder korporative Einrichtungen.

Trägerstrukturen

Nach dem Gesetz über Frühe Bildung und dem ukrainischen Bildungsgesetz sind die Träger von frühpädagogischen Tageseinrichtungen der Staat, Kommunen und Privatpersonen; nahezu alle werden vom Staat oder von Kommunen subventioniert (Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2017).

Der private Sektor ist relativ klein (2015 gab es nur 177 Tageseinrichtungen in privater Trägerschaft); Eltern tendieren jedoch immer häufiger dazu, ihre Kinder in privaten Einrichtungen einzuschreiben, weil diese flexibler seien, modernere Methoden anwenden und die Gruppengröße meist kleiner ist (Puchta et al. 2018).

Ab 2016 wurden die Bestimmungen des Gesundheitsministeriums bei der Gründung privater Angebote gelockert, sodass es nun einfacher ist, eine neue private Einrichtung zu errichten. Bis dahin mussten in der Ukraine z.B. pro Kind eineinhalbmal mehr Quadratmeter zur Verfügung stehen wie im durchschnittlichen internationalen Vergleich und jede Einrichtung war verpflichtet, eine eigene Küche zu unterhalten (OECD 2017). Zudem sind seit 2015 die Träger privater Einrichtungen gesetzlich steuerbefreit (Gesetz „Über die Änderungen der Steuerordnung der Ukraine bei der Schaffung von günstigen Bedingungen für das Angebot von Bildungsdiensten frühpädagogischer Einrichtungen und Sekundarschulen in privater Trägerschaft“). Daher besteht Hoffnung, dass diese Maßnahmen die Anzahl der offiziellen Registrierungen steigern – vor allem in der Tagespflege.

Ende 2022 gab es in 13.376 öffentlichen (staatlichen und kommunalen) frühpädagogischen Einrichtungen 1.020.425 Plätze, und in 499 privaten oder korporativen 26.658 Plätze (SSSU 2023b).

² Bei allen im Folgenden berichteten Daten werden die autonome Republik Krim, die Stadt Sewastopol und die vorübergehend besetzten Gebiete in den Regionen Donezk und Luhansk nicht berücksichtigt.



Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Wegen des Krieges mussten viele Eltern (vor allem Mütter) im Frühjahr 2022 das Land mit ihren Kindern verlassen. Hier werden die Daten präsentiert, die zuletzt zugänglich waren.

Im Jahr 2020 waren laut nationaler Statistik 1.150.500 Kinder in 15.335 Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 1.153.000 Plätzen eingeschrieben. Die Besuchsquote lag insgesamt bei 63% (SSU 2021a, 108f). Nach Eurostat-Daten (2023d) besuchten 2021 152.501 Kinder ISCED 01-Tageseinrichtungen und 998.044 Kinder ISCED 02-Einrichtungen.

Vor allem zwischen 1990 und 2005 sank die Zahl der Einrichtungen deutlich, insbesondere wegen fehlender Finanzmittel und weil auf Grund der hohen Arbeitslosigkeit der Bedarf eher gering war: Während es 1990 noch 24.500 Einrichtungen gab, waren es 2004 nur noch 14.900. Ab 2010 begann die Anzahl wieder langsam anzusteigen (Putcha et al. 2018). Allerdings waren es nach nationaler Statistik 2022 auch nur 13.900 Einrichtungen (SSSU 2023a).

Regional sind die Besuchsquoten und auch die vorhandenen Plätze sehr verschieden. Landesweit fehlen jedoch in den meisten Gebieten Plätze – was auch einer der Gründe für Korruption im Bildungsbereich war und noch immer ist. Um diesem Problem zu begegnen, wurde die so genannte „elektronische Warteschleife“ eingeführt, die in transparenter Weise die Anmeldung der Kinder gerechter gestalten soll (Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2019). Bisher konnten dadurch jedoch nur teilweise Erfolge verzeichnet werden, da es den Kommunen selbst überlassen bleibt, ob sie diese anwenden oder nicht (Putcha et al. 2018). Hinzu kommt, dass vor allem technische und Sicherheits-Mängel in der elektronischen Warteschleife Gelegenheiten schaffen, diese zu umgehen oder einen Platz durch irreguläre Mittel zu erhalten. In mehreren Städten wurden daher diese „e-queues“ schon wieder abgeschafft. Da der Platz in einer frühpädagogischen Tageseinrichtung auch schon den gewünschten Platz in der Grund- und Sekundarschule bedeuten kann, melden viele Eltern ihre Kinder bereits bei der Geburt in einer Kita an. Auch mit Spenden an eine öffentliche Tageseinrichtung wird versucht, die Chancen auf einen Platz zu verbessern (OECD 2017).

Durch die Lockerung der Hürden bei der Gründung neuer Einrichtungen konnten von 2017 bis Mitte 2020 74.675 zusätzliche Plätze in vorschulischen Einrichtungen geschaffen werden (Government Portal 2021).

Vor allem in ländlichen Gegenden-liegen die niedrigen Besuchsquoten oft daran, dass die Einrichtungen zu weit von den Wohnorten entfernt sind und die Eltern die Kinder dort nicht hinführen können – dies vor allem auch, weil auf dem Land häufig nur Kurzprogramme für wenige Stunden täglich angeboten werden. Eine effektive Strategie, die Besuchsquoten zu erhöhen, fehlt bisher (Lipunova 2020).

Nationale Daten zeigen einen Abfall der Einrichtungszahlen zwischen 2010 und 2015. Der nachfolgende Anstieg bis 2020 erreicht noch nicht das Niveau von 2010. Die Anzahl der eingeschriebenen Kinder dagegen stieg zwischen 2010 und 2015, um bis 2021 leicht unter das Niveau von 2010 zu fallen – die Besuchsquoten jedoch stiegen im Zeitraum von 2010 bis 2021 von 53% bis 60% stetig leicht an und fielen 2022 dann wieder auf 53,4% (siehe *Tabelle 1*). Die regionalen Unterschiede sind jedoch beträchtlich: 2020 lag die Besuchsquote in ländlichen Gebieten bei nur 42%, während sie in städtischen Gebieten 75% betrug (SSSU 2021a, 108).

Tabelle 1

Ukraine: Anzahl der frühpädagogischen Tageseinrichtungen und Kinder (0–6 Jahre) und Besuchsquoten von 2010 bis 2022

Jahr	Gesamtzahl der Einrichtungen	Gesamtzahl der Kinder	Besuchsquote über alle Arten von Einrichtungen hinweg, in %
2010	15.600	1.273.000	53



Jahr	Gesamtzahl der Einrichtungen	Gesamtzahl der Kinder	Besuchsquote über alle Arten von Einrichtungen hinweg, in %
2015	14.813	1.291.200	55
2021	15.000	1.111.000	60
2022	13.900	934.000	53,4

Quelle: SSSU 2022b

Tabelle 2

Ukraine: Besuchsquoten nach Altersgruppen, 2022

Altersgruppe	Besuchsquote, in %
0–2 Jahre	12,3
3–4 Jahre	77,2
5 Jahre	65,6
3–5 Jahre	73,0
6 Jahre	7,8
3–6 Jahre	55,2
Gesamt 0- bis 6-Jährige	39,4

Quelle: SSSU 2023b

Finanzierung und Elternbeiträge

2019 wurde in der Ukraine 5,4% des Bruttoinlandprodukts für Bildung ausgegeben (The World Bank 2022). Welchen Anteil die frühkindliche Bildung hier hat, ist unklar.

Die Ukraine durchläuft seit einigen Jahren eine Dezentralisierungsphase, die das Zusammenlegen von Regionen in territoriale Gemeinschaften (*terytorial'na hromada*) mit allen notwendigen Anpassungen mit sich bringt. Für frühpädagogische Tageseinrichtungen bedeutet das, dass ein bisher zentralisiertes staatliches Finanzierungssystem in eine dezentralisierte Budgetierung übergeht. Durch diesen Prozess der Dezentralisierung von Finanzmitteln sind seit 2015 die Kommunen für die Finanzierung frühpädagogischer Tageseinrichtungen zuständig. Der Besuch öffentlicher Einrichtungen ist bis auf die Mahlzeiten kostenfrei (Putcha et al 2018). Die Mahlzeiten sind frei für Waisenkinder, für Kinder in Fördereinrichtungen und für Kinder aus Familien mit weniger als dem von der Regierung festgesetzten Mindesteinkommen. Kirchliche frühpädagogische Einrichtungen werden nicht über das staatliche bzw. kommunale Budget finanziert. Private (gewerbliche) Einrichtungen erhalten sich selbst, d.h. die Kosten werden von den Eltern und dem Träger getragen.

Private Einrichtungen sind sehr teuer: 2017 konnte ein Platz in einer privaten Tageseinrichtung monatlich bis zu 12.000 UAH (392€) betragen, was ca. dem Zweifachen eines Durchschnittshaushaltseinkommens entsprach (OECD 2017).

Die bereits erwähnten Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gegenden betreffen nicht nur die einer Einrichtung zugewiesenen Mittel, sondern auch die Budgets, die pro Kind vorgesehen sind (Peeters 2019).

Seit 2015 können Kommunen finanzielle staatliche Unterstützung erhalten, wenn ihr lokales Budget nicht ausreicht. Derartige Bildungssubventionen sind für vor allem für Personal- und Betriebskosten vorgesehen. Daneben dürfen die Einrichtungen auch Spenden annehmen, die häufig von Eltern kommen (OECD 2017).

In öffentlichen frühpädagogischen Tageseinrichtungen müssen die Eltern für die Mahlzeiten bezahlen, deren Höhe jährlich von den lokalen Behörden festgelegt wird und von Stadt zu Stadt variieren kann: In Kiew betrug dies 2023 zwischen 45–58.80 UAH (1,10–1,46 €) pro Tag, je nach



Alter des Kindes (Chervonohrad.City 2023), während es 2022 in Kremenchuk 21–29 UAH (0,52–0,72€) pro Tag waren (Telegraf 2021). Eltern mit geringem Einkommen, Eltern mit Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Eltern, die im Krieg sind, sind von der Zahlung befreit. Kirchliche frühpädagogische Einrichtungen werden nicht über das staatliche Budget finanziert. Private (gewerbliche) Einrichtungen erhalten sich selbst, d.h. die Kosten werden von den Eltern und dem Träger getragen. Kommunale Einrichtungen wurden bisher teilweise von den lokalen kommunalen oder Bezirksbudgets finanziert.

Personalschlüssel – Gruppengröße

In der Regel sind in einer Gruppe zwei Fachkräfte tätig, von denen eine für fünf bis zehn Kinder zuständig ist. In inklusiven Gruppen sind bis zu 15 Kinder, davon ein Kind bis drei Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen. In privaten Einrichtungen entscheidet der Träger über die Gruppengröße, die meist kleiner ist als in öffentlichen Einrichtungen (Putcha et al. 2018). In den meisten Fällen werden die Kinder in frühpädagogischen Einrichtungen in vier Altersgruppen eingeteilt: 0- bis 2-Jährige, 3- bis 4-Jährige, 4- bis 5-Jährige und 5- bis 7-Jährige.

In der am häufigsten genutzten Betreuungsform (altersübergreifende Tageseinrichtungen) liegt der Personalschlüssel bei 1:12, mit 24 Kindern in einer Gruppe (Peeters 2019). *Tabelle 3* zeigt die geschätzten Fachkraft-Kind-Relationen in verschiedenen Einrichtungsarten für 2015 (neuere Daten sind nicht verfügbar).

Tabelle 3

Ukraine: Fachkraft-Kind-Relation, 2015

Art der Einrichtung	Anzahl des Personals	Anzahl der Kinder	Fachkraft-Kind-Relation*
Eigenständige Kinderkrippe	15	36	1 : 2,5
Altersübergreifende Tageseinrichtung, 0-6/7 Jahre	236.936	996.823	1 : 4,2
Kindergarten, 3-6/7 Jahre	44.431	177.067	1 : 4,0
Andere frühpädagogische Einrichtungen (z.B. „Schul-Kindergarten“)	27.531	117.281	1 : 4,3
Gesamt	308.913	1.291.207	

Quelle: SSSU 2015, *eigene Berechnungen

Curriculares Rahmenwerk

Die sog. „Grundkomponente der Frühen Bildung“ (2012 mit Änderungen von 2020) wurde von Fachleuten aus Forschung und Praxis entwickelt und stellt seit Januar 2021 als Rahmencurriculum den staatlichen (verpflichtenden) Standard für die Frühpädagogik in der Ukraine dar. Er beschreibt in erster Linie, über welche Kompetenzen Kinder am Ende der Abschluss der Vorschulbildung verfügen sollten. Die Kontinuität zwischen Früher Bildung und Schule wird weiterhin hervorgehoben. Das kompetenzbasierte Dokument betont die humanistische Pädagogik, staatsbürgerliche Bildung und die gemeinsame Bildungsverantwortung von Staat, Kommunen, Familien und Experten/Expertinnen aus dem Bildungs- und Betreuungsbereich. Folgende Bildungsbereiche werden definiert: die Persönlichkeit des Kindes; das Kind im sensorisch-kognitiven Raum; das Kind in der Natur; Spiel; das Kind in der Gesellschaft; die Sprache des Kindes; und das Kind in der Welt der Kunst (Department of Education, Culture, Youth and Sports of Rakhiv City Council 2021).



Mit im Fokus des Curriculums steht die inklusive Bildung. In einer Studie, die von der UNICEF gefördert wurde, konnte festgestellt werden, dass viele Aspekte dieses Curriculums vielversprechend sind, jedoch noch mehr auf die Stärkung der Kooperation zwischen Eltern, Fachkräften und der lokalen Gemeinschaft geachtet werden müsste. Die Studie stellte zudem fest, dass sich zwar eine Tendenz zu einem kindzentrierten Ansatz erkennen lässt, aber der fachkraft-initiierte Ansatz in der Praxis vorherrscht und Freispiel-Phasen zu kurz kommen. Oftmals sind auch Fachkräfte vom inklusiven Ansatz, der im Mittelpunkt steht, überfordert und haben zu wenig Autonomie (Peeters 2019).

Digitale Bildung in der Kita

Die Einführung von Informationstechnologien in frühpädagogischen Tageseinrichtungen ist ein sehr neues pädagogisches Konzept. Immer häufiger werden jedoch neue Multimedia-Instrumente für den frühpädagogischen Bereich hergestellt (Computerspiele, elektronische Lexika, Videos etc.), mit denen die Tageseinrichtungen ausgestattet werden sollen. In der Überarbeitung der „Grundkomponente der Frühen Bildung“ von 2021 wurden die „Grundlagen der Computer-Literacy“ als neuer Bildungsbereich aufgenommen, der den Erwerb digitaler Kenntnisse und die Fähigkeiten von jüngeren Kindern thematisiert. Dazu gehört die Fähigkeit der Kinder, digitale Technologien zu nutzen, um ihre individuellen Bedürfnisse zu erfüllen, Bildungsaufgaben zu lösen und eine positive Einstellung zu Informations- und Kommunikationstechnologien und Digitalisierung zu entwickeln.

Der Gebrauch digitaler Medien in der Frühen Bildung wird vor allem als Möglichkeit gesehen, kreative Lernbedingungen zu schaffen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass Kinder auch ein Bewusstsein für mögliche schädliche Erfahrungen entwickeln. Wegen der meist fehlenden Finanzmittel und der nicht immer vorhandenen Motivation von Einrichtungsleitungen, digitale Medien mit den Kindern einzusetzen, ist jedoch die Anschaffung digitaler Geräte oftmals mit Schwierigkeiten verbunden. Zudem ist der Gebrauch z.B. von Computern durch Vorschulkinder in den Standards zur „Ausstattung von Bildungseinrichtungen mit Computertechnik“ nicht vorgesehen (Nosenko et al. 2016).

Monitoring – Evaluation

Laut der UNICEF-Studie gibt es kein kohärentes System von Monitoring und Evaluation im System der frühen Bildung und Kindertagesbetreuung in der Ukraine. Zudem fehlen dafür meist ausgebildetes Personal sowie einschlägige Evaluationsinstrumente. Private, nicht akkreditierte, Einrichtungen werden gar nicht evaluiert (Peeters 2019).

Kindbezogene Evaluation

Die meisten Kommunen nutzen ein Instrument, das von Forschern entwickelt wurde, um die Entwicklungsfortschritte der Kinder zu messen. Oftmals wird es jedoch aus Zeitgründen nicht eingesetzt; die Ergebnisse werden manchmal den Eltern mitgeteilt, diese werden jedoch selbst selten einbezogen (Peeters 2019).

Einrichtungsbezogene Selbstevaluation

Es gibt keine Tradition der internen, einrichtungsbezogenen Evaluation in der Ukraine. Eine UNICEF-Studie (Peeters 2019) meint, dass die Fachkräfte hier professionelle Unterstützung brauchen.

Externe Evaluation

Derzeit wird in der Ukraine ein Qualitätsmanagementsystem zur Bildung entwickelt, das die Anforderungen der ISO-Normen erfüllen soll. Teil der Qualitätssicherung soll das neu zu erstellende Konzept für die Weiterentwicklung der Frühen Bildung sein. Neben dem Bildungsministerium arbeiten auch Vertretungen der UNICEF und der ukrainischen Step-by-Step-Organisation an diesem Vorhaben mit. Die Orientierungsgrundlage wird u.a. das Europäische Qualitätsrahmenwerk (EQR) sein. Mit dem 2019 vom Institut für Bildungsanalytik gestarteten Pilotprojekt zur Systematisierung der Statistik über die Frühe Bildung soll das Monitoring verbessert werden. Damit verbunden war auch eine vom Bildungsministerium initiierte Studie zur Qualität frühkindlicher Bildungseinrichtungen, in der Bildungsprogramme, Personal, Kinderzahlen, Materialien und Finanzen untersucht wurden (Liapunova 2020).

In einigen Kommunen besuchen Fachberater:innen die Einrichtungen regelmäßig. UNICEF arbeitet mit dem Ministerium zusammen, um die revidierte amerikanische Kindergarten-Skala (*Early childhood environment rating scale, ECERS-3*) einzuführen. Oft fehlen aber Datenspeichersysteme (Peeters 2019). Professionelle Beratungsdienste führen Qualitätsaudits vor allem hinsichtlich pädagogischer Aspekte durch. Die Fachaufsicht der räumlichen Umgebung und Ausstattung in frühkindlichen Bildungseinrichtungen birgt einige Schwierigkeiten, da vieles nicht direkt unter der Verantwortung der Einrichtungen selbst liegt (wie z.B. Änderungen hinsichtlich Sicherheitsaspekten, Brandschutz) und daher kein Budget für Verbesserungen existiert. Externe Evaluation hat noch nicht den Stellenwert, den sie in der Qualitätssicherung haben sollte: Es fehlt an spezialisierten Experten/Expertinnen, die Evaluationen durchführen, in ländlichen Gegenden auch häufig an Finanzmitteln (Liapunova 2020).

Die externe Evaluation der Bildungsqualität und der Bildungsstandards erfolgt durch die staatliche Agentur für Bildungsqualität, die 2017 vom Ministerkabinett der Ukraine eingerichtet wurde. Das Ministerium übernimmt die Koordination. Eine der Haupttätigkeiten der Agentur ist die Durchführung institutioneller Audits (State Service of Education Quality of Ukraine 2023).

Inklusionsagenda

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

In der Ukraine hat inklusive Bildung schon seit den 1990er Jahren einen hohen Stellenwert. Wie jedoch die neuere UNICEF-Studie feststellte, sind in der Definition der inklusiven Bildung immer noch eher Kinder mit Behinderungen als z.B. Kinder aus benachteiligten Umfeldern berücksichtigt und Fachkräfte sind oftmals zu wenig dafür ausgebildet (Peeters 2019). Zudem waren und sind die mit dem Begriff verbundenen Implikationen sehr unterschiedlich: In einer ersten Phase (bis etwa 2001) verstand man unter „Inklusion“ in erster Linie medizinische Modelle von „Behinderungen“ und ging aus von einem Defizitkonzept. In einer zweiten Phase (bis 2010) wurde dann versucht, Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen in ein System einzugliedern, das aber größtenteils unverändert blieb. Erst in der darauffolgenden dritten Phase (ab 2010) wird versucht, das Prinzip der Inklusion basierend auf den Grundsätzen von Nichtdiskriminierung, Berücksichtigung der Diversität und der Einbeziehung aller Teilnehmenden von Bildungsprozessen zu implementieren (Martynchuk et al. 2021).

Insgesamt gesehen wurde vor allem versucht, die Definition von Inklusion zu erweitern. Im Bildungsgesetz von 2017 sind Kinder, die durch inklusive Bildung/Betreuung unterstützt werden sollen, alle Kinder, die eine zusätzliche, entweder dauerhafte oder vorübergehende, Unterstützung benötigen – dazu gehören auch Kinder benachteiligter Gruppen und Kinder ethnischer Minderheiten. 2017 verabschiedete das Ministerkabinett der Ukraine eine neue Verordnung



über Zentren für inklusive Ressourcen (*Inklyusyvno-resursnyi tseentr*), die das abgeschaffte System der psychologisch-medizinisch-pädagogischen Konsultationen ersetzt. Die Verordnung sieht insbesondere vor, dass die lokalen Behörden für jeweils 7.000 Kinder in ländlichen Gebieten und für 12.000 Kinder in städtischen Gebieten derartige Ressourcenzentren einrichten. Deren Aufgaben umfassen u.a. die Einschätzung der besonderen Bedürfnisse der Kinder und die Entwicklung von Empfehlungen, Bereitstellung von psychologisch-pädagogischen Dienstleistungen und methodische Unterstützung der Fachkräfte. Zudem wurden in den letzten Jahren mit Hilfe von Geberorganisationen auch Dienststellen für eine frühe Intervention für Kinder von der Geburt bis zu 5 Jahren in zehn Regionen der Ukraine errichtet. Um den Übergang der Kinder von diesen Stellen zu Entwicklungsprogrammen zu unterstützen, hat die ukrainische Step-by-Step-Foundation ein Projekt durchgeführt, an dem verschiedene Institutionen teilnahmen.

In den Einrichtungen selbst können, wie in der Anweisung über die Organisation von Inklusionsgruppen in Kindergärten (*Instruktsiya z or-ganizatsii inklyuzyvnyh grup u doshkil'nyh zakladah osvity*) festgelegt, Eltern oder andere Personen als freiwillige Kinderbetreuungskräfte fungieren. Diese begleiten Kinder mit förderpädagogischem Bedarf den ganzen Tag über und bieten bei Bedarf Unterstützung an. Die einzige Voraussetzung für die Tätigkeit ist eine ärztliche Genehmigung (Putcha et al. 2018).

Mit Wirkung vom 29. Juli 2015 gab das ukrainische Ministerkabinett den Beschluss 530 „über die Änderungen der Regelungen für frühkindliche Bildungseinrichtungen“ heraus, in dem es die Errichtung von Förder- und Inklusionsgruppen als Teil der frühpädagogischen Tageseinrichtungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen befürwortete.

Basierend auf den Schlussfolgerungen der psychologischen, medizinischen und pädagogischen Kommission (PMPC) können inklusive frühpädagogische Einrichtungen auf Wunsch von Eltern in Kooperation mit der Einrichtungsleitung eröffnet werden. Diese entscheidet dann über die Gründung einer inklusiven Bildungsgruppe, die die spezifischen Bildungsbedürfnisse der Kinder berücksichtigt.

In den letzten beiden Jahren (Stand: 2020) verdoppelte sich die Anzahl der Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen, die inklusive frühpädagogische Gruppen besuchen, auf 4.681 Kinder (Government Portal 2021).

Initiativen, Kinder aus Familien, die innerhalb der Ukraine vertrieben wurden, in frühpädagogische Tageseinrichtungen zu integrieren, sind sehr erfolgreich. Für Fachkräfte, die mit diesen Kindern arbeiten, gibt es spezielle Trainings (Liapunova 2020).

Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften

Laut Gesetz werden sprachliche Minderheiten in der Ukraine in drei Kategorien geteilt: indigene Völker, wie die Krimtataren, die indigene Sprachen sprechen; Minderheiten, die eine Sprache der Europäischen Union sprechen und Minderheiten, die eine Nicht-EU-Sprache, wie Russisch, sprechen. Mit Inkrafttreten der Änderung im Bildungsgesetz 2017 werden in frühkindlichen Bildungseinrichtungen die Minderheitensprachen nur als Zweitsprachen gesprochen, was dem Bildungsgesetz insgesamt und auch der Aussage in der Verfassung, dass jede Person das Recht hat, in ihrer Familiensprache unterrichtet zu werden, eigentlich entgegensteht (Right to Education Initiative 2020).

In nahezu allen frühpädagogischen Tageseinrichtungen (97,9%) wurde 2020 Ukrainisch gesprochen, nur in 1,2% Russisch (SSSU 2021a, 111).

Zahlen über Migranten und Migrantinnen werden in der ukrainischen Statistik nicht konsequent erhoben bzw. widersprechen sich je nach Quelle und Definition des „Migrationsstatus“ (VoxUkraine 2018). Nach den Daten der internationalen Organisation für Migration in der Ukraine lebten 2020 nur 293.600 Ausländer (weniger als 0,7% der Bevölkerung) permanent in der Ukraine



(und hatten eine offizielle Einreisegenehmigung). Hinzu kamen 151.300 Personen, die nur zeitweise in der Ukraine lebten (Studierende, Arbeitskräfte) (IOM Development Fund 2021, 18). 2021 waren 32.284 Kinder unter 4 Jahren nicht-ukrainischer Herkunft (SSSU 2022a) – nach den Eurostat-Daten für dieses Jahr handelte es sich um 2,5% der entsprechenden Altersgruppe (Eurostat 2023a).

Wie in vielen Ländern ist es auch in der Ukraine schwierig, genaue Zahlen der Roma-Gemeinde zu erhalten. Während der ukrainische Census von 2001 von 47.600 Personen und 20.000 Kindern berichtete, gehen Schätzungen von Roma-Vertretungen mindestens von 80.000 Kindern aus, die in der Regel kaum Zugang frühkindlichen Bildungsmöglichkeiten haben (UNICEF 2021, 37).

Durch die Implementierung der Roma-Strategie bis 2020 erhöhte sich der Besuch frühkindlicher Bildungseinrichtungen durch Roma-Kinder – was vor allem Projekten, die von NGOs (wie z.B. „Blago“ oder „Step-by-Step“) durchgeführt wurden, zugeschrieben wurde (UN Women Ukraine 2019, 36, 59). Ab 2021 soll eine neue Roma-Strategie zur Integration der Roma in die Gesellschaft beitragen. Diese Strategie soll bis 2026 implementiert sein; 2022 und 2024 sollen Zwischenergebnisse beurteilt werden; dies wird jedoch wegen des Krieges länger dauern (Council of Europe 2021).

Mutterschutz – Elternzeit

Der voll bezahlte **Mutterschutz** umfasst 70 Kalendertage vor der Geburt und 56 Kalendertage danach (Replicon 2021).

Elternzeit kann – bis das Kind 3 Jahre alt ist – nicht nur von der Mutter oder dem Vater des Kindes in Anspruch genommen werden, sondern auch von Großeltern oder anderen Verwandten, die für das Kind sorgen, während die Eltern arbeiten (UNICEF 2019). In der Regel ist die Elternzeit unbezahlt, außer der Arbeitgeber bietet eigene Zahlungen an.

2021 trat das Gesetz 1401-IX zum **Betreuungsurlaub** in Kraft, das auch Vätern oder anderen Verwandten, die das Kind betreuen, bis zu 14 bezahlte Kalendertage gewährt. In der Regel zahlen Arbeitgeber jedoch nicht mehr als die verpflichtenden Mindestbeträge. Sind zwei oder mehr Kinder unter 15 Jahren in der Familie, haben die Elternteile Anspruch auf zusätzliche zehn Tage. Von Teilzeitregelungen am Arbeitsplatz können beide Elternteile während der Elternzeit profitieren (Willis Towers Watson 2021).

Nach dem Ende des Mutterschaftsurlaubs haben Arbeitnehmerinnen Anspruch auf Betreuungsurlaub, bis das Kind 3 Jahre alt ist. Dieser Urlaub kann auch ganz oder teilweise vom Vater des Kindes, der Großmutter, dem Großvater oder anderen Verwandten, die das Kind tatsächlich betreuen, in Anspruch genommen werden (Replicon 2022).

Die Familie erhält finanzielle Unterstützung in der Höhe von 41.280 UAH (1.021€³), die in zwei Teilen gezahlt wird: 10.320 UAH (255€) direkt nach der Geburt und danach drei Jahre lang monatlich 860 UAH (21€). Der Höchstbetrag der monatlichen Unterstützung für alleinerziehende Mütter lag 2023 bei 2.272 UAH (56€). Diese monatliche Zuwendung wurde seit 2014 nicht erhöht und beträgt derzeit nur etwas mehr als die Hälfte des offiziellen Existenzminimums (UNICEF 2021, 81).

Darüber hinaus erhält jede Familie entweder ein so genanntes "Baby-Paket", das die notwendigen Dinge für Neugeborene enthält oder einen Pauschalbetrag von 6.300 UAH (155€) (Fakty 2023).

³ Umrechnungskurs August 2023



Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Ukraine

Fachliche Experteneinschätzung von Nataliia Sofii

Die dringendsten Herausforderungen für das frühpädagogische-System in der Ukraine sind die, die durch die Russische Föderation verursacht wurden, die im Februar 2022 einen umfassenden Krieg begann.

Infolgedessen wurden 70 frühpädagogische Einrichtungen vollständig zerstört und 1.031 beschädigt (Trade Union of Pedagogical Workers of Ukraine 2023). Für die Reparatur dieser Einrichtungen und den Bau neuer Einrichtungen sind zusätzliche finanzielle Investitionen erforderlich.

Gleichzeitig sind mehr Informationen über mögliche alternative Formen des Zugangs zur frühen Bildung durch den Austausch mit anderen Ländern erforderlich. Die Umsetzung entsprechender Formen in der Ukraine muss von der Entwicklung geeigneter rechtlicher und methodischer Dokumente begleitet werden.

Eine weitere Herausforderung ist die psychosoziale Unterstützung von jungen Kindern und Familien, die eine belastende Erfahrung gemacht haben. Einige Kinder haben ihre Eltern verloren, wurden Opfer von Bombenangriffen, wurden verletzt oder mussten in andere Regionen der Ukraine oder in andere Länder umziehen.

Sie brauchen dringend die Unterstützung ihrer Eltern, die oft selbst unter Stress leiden oder ihre wichtige Rolle in diesem Prozess nicht ganz verstehen. Daher sind mehr Informationen für Eltern mit Beispielen für Aktivitäten, die sie mit ihren Kindern zu Hause, in Unterkünften oder an anderen Orten durchführen können, von wesentlicher Bedeutung.

Im April 2023 verabschiedete das Ministerkabinett der Ukraine das Konzept für die Sicherheit von Bildungseinrichtungen, in dem so wichtige Themen wie psychosoziale Unterstützung, Wissen über das Verhalten in gefährlichen Situationen und angesichts von Cyber-Bedrohungen aufgenommen wurden. Das Konzept kann ein wirksames Instrument sein, um alle Bildungseinrichtungen, einschließlich der frühpädagogischen Einrichtungen, für alle Teilnehmenden des Bildungsprozesses sicherer zu machen.

Der Mangel an Kindertageseinrichtungen ist eines der Probleme, die eines der wichtigsten Rechte eines Kindes verletzen – sein Recht auf qualitativ hochwertige Betreuung und Bildung, insbesondere für Kinder aus gefährdeten Gruppen, d.h. für Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen, für Kinder aus Roma-Gemeinschaften und anderen nationalen Minderheiten, für Kinder, deren Familien innerhalb des Landes vertrieben wurden, für Kinder aus ländlichen Gebieten und für Kinder unter 3 Jahren.

Nach Angaben des Staatlichen Amtes für Statistik der Ukraine waren 2022 nur 39,4% der Kleinkinder in frühpädagogische Tageseinrichtungen eingeschrieben (SSSU 2023a).

Eine weitere Herausforderung betrifft die Unterstützung privater Kindertageseinrichtungen – Ende 2022 machten diese nur 3,6% der Gesamtzahl der Einrichtungen aus (SSSU 2023a).

Die Qualität der Frühen Bildung ist eine zusätzliche Herausforderung. Hier ist die Arbeit der staatlichen Agentur für Bildungsqualität von unschätzbarem Wert, insbesondere durch die Bereitstellung von institutionellen Audits und methodischen Materialien für Kindertageseinrichtungen. Die Studie zur Kindertageseinrichtungsskala ECERS-3 (Early Childhood Environment Rating Scales) wurde vom Ukrainischen Institut für Bildungsentwicklung mit Unterstützung des Bildungsministeriums, UNICEF und der ukrainischen Step by Step Foundation durchgeführt. Methodologische Empfehlungen, die auf den Ergebnissen der Studie basieren, können eine gute Ressource für die Bereitstellung einer höheren Qualität der Frühen Bildung sein (Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine 2023).

Nach der Verabschiedung des Hauptgesetzes der Ukraine "Über Bildung" im Jahr 2017 wurden viele relevante Änderungen an der ukrainischen Gesetzgebung vorgenommen, auch im Bereich der Frühen Bildung. Das neue Gesetz über die Vorschulbildung wurde jedoch noch nicht verabschiedet.

Es besteht Bedarf an der Weiterentwicklung rechtlicher und methodischer Empfehlungen zur Unterstützung der Umsetzung von Schlüsseldokumenten wie dem Konzept der Frühen Bildung, den Berufsstandards für frühpädagogische Fachkräfte sowie Leitungen und den Bildungsstandards für die Frühe Bildung (Grundkomponente der frühkindlichen Bildung).

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

Im Januar 2022 betrug die Gesamtbevölkerung laut Landesstatistik in der Ukraine 40.997.698 und hat damit seit 20 Jahren stetig abgenommen (2000: 49.114.950; 2005: 47.100.462; 2010: 45.782.592; 2015: 42.759.661; 2020: 41.732.779) (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3 Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste die Malta (1,13); darunter hatte die Ukraine mit 1,16 die zweit-niedrigste Rate (Eurostat 2023b)⁴.

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 4

Ukraine: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	270.884
1-Jährige	292.596
2-Jährige	307.472
unter 3-Jährige, gesamt	334.231
3-Jährige	361.593
4-Jährige	394.094
5-Jährige	1.960.870
3- bis unter 6-Jährige, gesamt	270.884
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	292.596

Quelle: Eurostat 2023a

⁴ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>)

2022 waren 2,1% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 2,7% waren Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Während diese Anteile bis 2015 meist leicht über dem jeweiligen EU-Durchschnitt lagen, waren sie 2022 deutlich niedriger, insbesondere bei Kindern unter 3 Jahren.

Tabelle 5

Ukraine: Prozentanteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022*

Jahr	Vergleich Ukraine/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2010	Ukraine	3,2	2,8	6,1
	Ø EU25 ⁵	3,1	3,1	6,2
2015	Ukraine	3,3	3,3	6,6
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Ukraine	2,1	2,7	4,8
	Ø EU27(2020)**	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

2021 lebten in 6,1% aller Haushalte Kinder unter 3 Jahren, in 14,9% Kinder unter 7 Jahren (SSSU 2021b, 11). In 7,6% aller Haushalte mit Kindern (Daten ohne Altersangabe) lebte nur ein Elternteil mit den Kindern, in der Regel die Mutter. In einem Viertel (25,5%) dieser Alleinerziehenden-Haushalte leben Kinder unter 7 Jahren (SSSU 2021b, 16f). Vor allem letztere Haushalte haben oftmals mit fehlenden finanziellen Mitteln zu kämpfen, die es nicht erlauben, z.B. nötige Medikamente zu kaufen (34,2%) oder Arztbesuche zu bezahlen (31,5%) (UNICEF 2021, 58).

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

2021 waren 69,9% der Männer und 60,7% der Frauen im erwerbsfähigen Alter erwerbstätig (SSSU 2022b). Die Erwerbslosenrate wurde 2020 mit 9,1% für Frauen und 9,8% für Männer angegeben (SSSU 2021a, 55).

Es liegen keine Daten über den Erwerbsstatus von Müttern und Vätern mit Kindern unter 6 Jahren in der Ukraine vor. Die beiden folgenden Tabellen enthalten jedoch Informationen über die Situation in den EU-Ländern (Tabelle 6a) und in den an der SEEPRO-3-Studie teilnehmenden Nicht-EU-Ländern außer der Ukraine (Tabelle 6b).

Tabelle 6a

Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁶	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7

⁵ Die Daten von 2010 (EU25) umfassen die damaligen EU25-Länder (AT, BE, CY, CZ, DK, DE, EE, HU, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, LV, LT, MT, NL, PL, PT, SI, SE, SK, UK); Grundlage der Daten von 2015 (EU28) sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

⁶ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁷	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023e

Tabelle 6b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+++Vereinigtes Königreich (2021) mit abhängigen Kindern	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit Kindern unter 2 Jahren	72,4	93,1	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren	70,7	95,0		

*Eurostat 2023e, 2023f

**[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

***Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;

BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf

++Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder

In der Ukraine werden drei Kriterien verwendet, um Armut zu definieren: (1) die Gesamtausgaben einer Person liegen unter 75% der monatlichen Pro-Kopf-Gesamtausgaben (Median), (2) das pro-Kopf-Äquivalenzeinkommen einer Person liegt unter 60% des Medians nach der EU-Skala und (3) das Deprivationskriterium der EU, nach dem ein Haushalt vier von neuen Deprivationsmerkmalen aufweist. Die Kinderarmut wird auf der Basis der Erhebung über Lebensbedingungen definiert.

2019 lag die relative Armutsrate in einem Haushalt mit einem Kind bei 23,7%, mit zwei Kindern bei 37,7% und mit drei Kindern bei 59,7%. Vor allem jüngere Kinder sind deutlicher von Armut betroffen: Die relative Armutsrate der unter 3jährigen Kinder lag bei 52,6%, die der 3- bis 6-Jährigen bei 46%. Zudem sind Kinder auf dem Land häufiger von Armut betroffen als Kinder in

⁷ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK



Städten und häufiger dann, wenn Elternteile nicht erwerbstätig sind (UNICEF 2021, 20ff). Insgesamt befinden sich ein Drittel der Haushalte mit Kindern in einer Situation der materiellen Deprivation, 19% in einer schweren materiellen Deprivation – diese Situation verschärft sich vor allem bei Alleinerziehenden (52,2% vs. 31,8%) (ebd, S. 28f).

Insgesamt lag 2015 der Anteil der Personen, die in Armut leben und Sozialhilfe erhalten, bei 63% und stieg bis 2018 auf 70,9% – 2019 sank der Anteil auf 57,4% (ebd, S. 15).

Für 2021 wurde insgesamt der Anteil der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, mit 23,4% angegeben (Eurostat 2023c).

Für den Zeitraum von 2016 bis 2020 wurde die nationale Strategie zur Armutsbekämpfung genehmigt, die u.a. durch vermehrte Erwerbstätigkeitsmöglichkeiten oder besseren Zugang zu Sozialdiensten die Situation entschärfen sollte. Verbesserungen konnten jedoch – wenn überhaupt – nur auf sehr geringem Niveau gesehen werden. Da in der Strategie Kinder nicht nach Altersgruppen berücksichtigt wurden, können keine Aussagen zu einer möglichen Verbesserung der Kinderarmut getroffen werden (UNICEF 2021, 73ff). Seit einigen Jahren verschärfen sich die Ungleichheiten zwischen reichen und armen Familien mit Kindern (Daten ohne Altersangabe) immer mehr: 2019 gaben reiche Familien 5,1mal so viel aus wie arme (UNICEF 2021, 48).

Literatur

- Chervonohrad City. 2023. *In 2023, parents will pay from 45 to 58.8 hryvnias for one day of meals in kindergarten.* <https://chervonograd.city/articles/244683/u-2023-roci-za-odin-den-harchuvannya-ditini-u-sadku-batki-platitimit-vid-45-do-58-8-griven>
- CIS Legislation. 2021. *Law of Ukraine on preschool education.* <https://cis-legislation.com/document.fwx?rgn=20825>
- Council of Europe. 2021. *Ukraine – protecting national minorities, including Roma, and minority languages.* https://www.coe.int/en/web/inclusion-and-antidiscrimination/ukraine-protecting-national-minorities-including-roma-and-minority-languages/-/asset_publisher/3N7daFuLKZ5E/content/discussion-of-the-future-roma-strategy-in-ukraine/6827565?_101_IN-STANCE_3N7daFuLKZ5E_viewMode=view/
- Department of Education, Culture, Youth and Sports of Rakhiv city council. 2021. *The new Basic component of preschool education will ensure its quality and compliance with international standards.* <https://rakhiv-osvita.gov.ua/en/2021/01/13/%D0%BD%D0%BE%D0%B2%D0%B8%D0%B9-%D0%B1%D0%B0%D0%B7%D0%BE%D0%B2%D0%B8%D0%B9-%D0%BA%D0%BE%D0%BC%D0%BF%D0%BE%D0%BD%D0%B5%D0%BD%D1%82-%D0%B4%D0%BE%D1%88%D0%BA%D1%96%D0%BB%D1%8C%D0%BD%D0%BE%D1%97-%D0%BE/>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht.* https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023b. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter.* https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023c. *European Neighbourhood Policy – East – Living Conditions Statistics.* http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/European_Neighbourhood_Policy_-_East_-_living_conditions_statistics
- Eurostat. 2023d. *European Neighbourhood Policy – East – Pupils and students enrolled by education level.* https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ENPE_EDUC_UOE_ENRA02__custom_3338626/default/table?lang=en
- Eurostat. 2023e. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes.* https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023f. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten.* [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)

- Fakty [Fakten]. 2023. *Child payments 2023: what financial assistance is provided in Ukraine*. <https://fakty.com.ua/ua/ukraine/suspilstvo/20230330-dytyachi-vyplaty-2023-yaka-groshova-dopomoga-peredbachena-v-ukrayini/>
- Government Portal. 2021. *Education and Science Reform*. <https://www.kmu.gov.ua/en/reformi/ro-zvitok-lyudskogo-kapitalu/reforma-osviti>
- Institute of Educational Analytics. 2021. *Education in independent Ukraine: Development and competitiveness*. https://iea.gov.ua/wp-content/uploads/2021/08/Osvita-v-nezalezhnij-Ukraini-19.08.2021_FINAL-1.pdf?fbclid=IwAR000OpAo2vbURL63J7rR8eLmOCw9HggzNz-mpbxYM4gWs0s6dX_ftP-nAkg
- IOM Development Fund. 2021. *Migration in Ukraine: Facts and Figures. 2021*. https://ukraine.iom.int/sites/g/files/tmzbd1861/files/documents/migration_in_ukraine_facts_and_figures_2021-eng_web-1.pdf
- Liapunova, V. 2020. *Preschool education's quality assessment in Ukraine*. http://e-prints.mdpu.org.ua/id/eprint/10236/1/Liapunova_tezy.pdf
- Martynchuk, O. V., T. V. Skrypyk, N. Z. Sofiy, and N. Bahdanovich Hanssen. 2021. *Inclusive education in Ukraine: Tension between policy and practice*. https://ebrary.net/185849/education/inclusive_education_ukraine_tension_policy_practice
- Ministerkabinet der Ukraine. 1993. *National Programme 'Education' ('Ukraine of the XXI Century'). Decision of the Cabinet of Ministers of 3 November 1993*. <http://zakon5.rada.gov.ua/laws/show/896-93-n>
- Ministerium für Bildung und Wissenschaft. 2017. *Law on Education*. https://mon.gov.ua/ua/npa/law-education#_Toc493603849
- Ministerium für Bildung und Wissenschaft. 2019. *Preschool education*. <https://mon.gov.ua/eng/tag/doshkilna-osvita>
- Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine. 2023. *ECERS-3: Shkala otsinyuvannya yakosti osvitn'oho protsesu v zakladakh doshkil'noyi osvity* [ECERS-3: Skala zur Evaluation der Qualität der Bildungsprozesse in vorschulischen Einrichtungen]. <https://mon.gov.ua/ua/osvita/doshkilna-osvita/ecers-shkala-ocinyuvannya-seredovisha-rannogo-ditinstva>
- Ministerium für Gesundheit. 2016. *Law On Approval of the Sanitary Regulations for Preschools, registered in the Ministry of Justice of Ukraine on 14 April 2016 under No 563/28693*. http://yurist-online.org/laws/MOZ/nakaz_moz_234_vid_24_03_2016.pdf, 03.24.2016 234.
- Nosenko, Y., V. Bogdan, and Z. Matyukh. 2016. *Urgent directions in scientific research of informatisation of preschool education in Ukraine*. <https://core.ac.uk/download/pdf/77241743.pdf>
- [ODP] Operational Data Portal. 2023. *Ukrainian refugee situation*. <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine>
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2017. *OECD Reviews of Integrity in Education: Ukraine 2017*. Paris: OECD Publishing. <https://books.google.de/books?id=mPCGDgAAQBAJ&pg=PA9&lpg=PA9&dq=ukraine+ecec+evaluation&source=bl&ots=0ukVHPo4lq&sig=ACfU3U24A5R46UMhPNXnrL-SyPDKY4zi31w&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwje4ezouOzAh-WGGuwKHdzGDTUQ6AF6BAgVEAM#v=onepage&q=ukraine%20ecec%20evaluation&f=false>
- Peeters, J. 2019. *Improving the quality of ECEC services in Ukraine*. VBJK. Gent. <https://vbjk.be/storage/files/6c9d6190-8faa-4c56-bc76-113b5bfdbf0a/report-improving-the-quality-of-ecec-services-in-ukraine.pdf>
- Putch, V., M. Neuman, O. Zaplotynska, and N. Sofiy. 2018. *Supporting the Early Childhood Workforce at Scale: Preschool Education in Ukraine*. Washington, D.C.: Results for Development. <https://r4d.org/resources/supporting-the-early-childhood-workforce-at-scale-preschool-education-in-ukraine/>
- Replicon. 2021. *Special leave*. <https://www.replicon.com/regulation/ukraine/>
- Right to Education Initiative. 2020. *Legal factsheet – The right to education in Ukraine*. https://www.right-to-education.org/sites/right-to-education.org/files/resource-attachments/RTE_Legal_Factsheet_Ukraine_2020_En.pdf
- [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2015. *Statistical Bulletin “preschool education in Ukraine 2013–2015”*. https://ukrstat.org/uk/druk/publicat/Arhiv_u/15/Arch_bosh_bl.htm
- [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2021a. *Statistical yearbook of Ukraine – 2020*. http://ukrs-tat.gov.ua/druk/publicat/kat_u/2021/zb/11/Yearbook_2020_e.pdf

- [SSSU] State statistics service of Ukraine. 2021b. *Socio-demographic characteristics of households of Ukraine*. https://ukrstat.gov.ua/druk/publicat/kat_u/2021/zb/07/zb_cdhd_21.pdf
- [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022a. *Number of migrants by age, sex and type of area by all flows in 2021*. http://www.ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2021/ds/mr/arh_km_vstmv_p_e.html
- [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022b. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm
- [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2023a. *Preschool educational institutions*. http://www.ukrstat.gov.ua/operativ/menu/menu_e/osv.htm
- [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2023b. *Demographic and social statistics / Education*. <https://www.ukrstat.gov.ua/>
- State Service of Education Quality of Ukraine 2023. *Educational institutions under martial law*. <https://sqe.gov.ua/>
- Telegraph. 2021. *From 1 January 2022, you will have to pay more for meals in kindergartens: details*. <https://www.telegraf.in.ua/topnews/10100748-z-1-sichnja-2022-za-harchuvannja-v-ditjachih-sadchkah-dovedetsja-platiti-bilshe-detali.html>
- Trade Union of Education and Science Workers of Ukraine. 2023 (1st May). *Doshkil'ni zaklady osvity v chas viyny* [Vorschulische Einrichtungen während des Krieges]. <https://pon.org.ua/novyny/10341-doshkilni-zaklady-osvity-v-chas-viiny.html>
- The World Bank. 2022. *Government expenditure on education, total (% of GDP) – Ukraine*. <https://data.worldbank.org/indicator/SE.XPD.TOTL.GD.ZS?locations=UA>
- Ulyukayeva, I.H. 2004. "History of Public Preschool Education in Ukraine (end of XIX century – 1941)." In *Teaching Guide*, 96. Berdyans'k State Teachers' University. Zaporizhzhia: Prosvita.
- UN Women Ukraine. 2019. *Gender-responsive evaluation of the "Strategy for the protection and integration of the Roma national minority into Ukrainian society until 2020"*. <https://rm.coe.int/final-report-roma-strategy-eng/16809e2230>
- UNHCR. 2023. *Ukrainian situation flash update #5*. <https://data2.unhcr.org/en/documents/download/102155>
- UNICEF. 2021. *Child poverty and disparities in Ukraine*. <https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/FINAL-poverty-report-ENG-web.pdf>
- Verkhovna Rada of Ukraine. 2021. *Adopted as a basis the Draft Law "On Amending the Law of Ukraine 'On Preschool Education' to Ensure Territorial Accessibility of Preschool Education"*. <https://www.rada.gov.ua/en/news/News/204219.html>
- VoxUkraine. 2018. *The Great Migration: No One in Ukraine Knows How Many of Our Compatriots Have Moved Abroad*. <https://voxukraine.org/en/the-great-migration-no-one-in-ukraine-knows-how-many-of-our-compatriots-have-moved-abroad/>
- Willis Towers Watson. 2021. *Ukraine: New paid paternity leave and expanded annual leave for some fathers*. <https://www.willistowerswatson.com/en-CZ/Insights/2021/06/ukraine-new-paid-paternity-leave-and-expanded-annual-leave-for-some-fathers>

